



CHANGE POLITICS
NOT THE CLIMATE



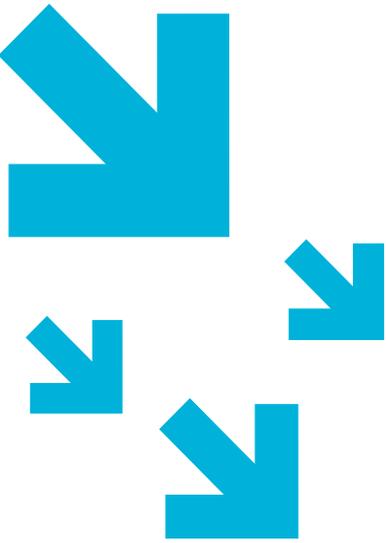
CHANGE POLITICS
NOT THE CLIMATE



**Wir machen
Deutschland klimaneutral –
gemeinsam mit dir!**

Jahresbericht 2024

GermanZero e.V.



Herausgeber
GermanZero e.V.
V.i.S.d.P.
Michael Schäfer (CEO)

Geschäftsstelle
Franklinstraße 27 | 10587 Berlin
Tel.: +49 (0) 30 398 075 90
E-Mail: info@germanzero.de

Vereinssitz
Hamburg
Vereinsregister
Nummer 24224

Vorstand
Dr. Albrecht von Sonntag
Friedemann Brockmeyer
Dr. Martin Oetting

Text & Redaktion
Markus Sailer
Alisa Wegner

Art Direction und Layout
Annika Lewin Grafikdesign

Bildnachweise

Titel: Edgar Rodtmann
S. 5: Edgar Rodtmann
S. 7: Edgar Rodtmann
S. 8: Edgar Rodtmann
S. 9: privat
S. 10: privat
S. 12: privat
S. 15: Lorenz Huhn
S. 16: Lorenz Huhn
S. 17: Lorenz Huhn / privat
S. 18: privat
S. 20: Klimaentscheid Lüneburg
S. 23: Edgar Rodtmann
S. 28: Edgar Rodtmann

www.GermanZero.de

in [company/germanzero](https://www.linkedin.com/company/germanzero)

 [germanzero](https://www.instagram.com/germanzero)

f [GermanZero.NGO](https://www.facebook.com/GermanZero.NGO)

↙ Inhalt

01
Vorwort
S. 04

05
Finanzen
S. 24

02
Klimafinanzierung und
Politikgespräche
S. 07

06
Transparenz
S. 26

03
LocalZero
S. 15

07
Danke
S. 27

04
Kommunikation
S. 19

08
Über GermanZero
S. 28

Liebe Unterstützer:innen, liebe Klima-Engagierte,

das Jahr 2024 war in Sachen Klimaschutz geprägt von Fortschritten und Rückschritten zugleich. Weltweit nahm die Transformation zur CO₂-Freiheit weiter an Fahrt auf. Fast überall ist es inzwischen billiger, Strom aus Erneuerbaren zu gewinnen, als neue fossile Kraftwerke zu errichten. China baute fast doppelt so viele Wind- und Solarkraftwerke wie der Rest der Welt zusammen. In Deutschland erzeugten wir 60 Prozent des Stroms aus erneuerbaren Quellen.

Doch 2024 erstarkten auch die Kräfte, die noch lange Geld mit Kohle, Öl und Gas verdienen wollen. Die Ampelregierung weichte das Klimaschutzgesetz auf, in den USA kam Donald Trump mit Parolen wie "Drill, baby, drill!" an die Macht, und im vorgezogenen Bundestagswahlkampf buhlten Parteien mit dem Versprechen, das "Heizungsgesetz" abzuschaffen, um Stimmen. Diese Entwicklungen bremsen Klimaschutz aus, während wir doch dringend Beschleunigung auf dem Weg zur Klimaneutralität brauchen, um die Erderhitzung zu stoppen.

Nicht nur die Politik schien 2024 das Interesse am Klimaschutz zu verlieren. Die Krisenmüdigkeit vieler Menschen war für unsere Organisation auch spürbar an der Energie, die wir aufwenden mussten, um neue Unterstützer:innen und Spender:innen zu gewinnen. Doch anstatt zu resignieren, gab es für uns im letzten Jahr

viele "Jetzt erst recht!"-Momente. Denn wenn die Klimakrise wieder einmal durch politische Verdrängungsmanöver in den Hintergrund zu geraten droht, braucht es Organisationen wie GermanZero, die Klimaschutz nicht an schwankenden Umfragewerten ausrichten. Es braucht unsere Stimmen, die unbeirrt benennen, wo die Politik viel zu wenig unternimmt; unsere Stimmen, die aufzeigen, wie der Weg zu einem klimaneutralen Land aussehen kann.

Um diesen Weg noch anschaulicher aufzuzeigen, hat unser Team Klimapolitik deshalb im September letzten Jahres die Plattform MappingZero gestartet. Als Navigator zur Klimaneutralität erleichtert MappingZero die Vorbereitung von Politikgesprächen und zeigt Medienvertreter:innen mit wenigen Klicks die stärksten Klimamaßnahmen. Im vorgezogenen Bundestagswahlkampf hat sich das Tool dann auch gleich bewährt.

Als Reaktion auf den wachsenden Fossil-Widerstand hat GermanZero seine Arbeit auf bundespolitischer Ebene neu ausgerichtet. Mit einer neuen Strategie, einem Fokus auf Klimafinanzierung und neuen Organisationsmethoden wollen wir ein Schnellboot der Klimabewegung sein. Wir sind schneller schlagkräftig geworden und zielen auf die sensiblen Hebelpunkte der Politik: dorthin, wo über viel Geld entschieden wird. So stellten wir 2024 die Weichen dafür, dass wir im April 2025 einen ganz wesentlichen Beitrag dazu leisten konnten, dass "Klimaneutralität bis 2045" erstmals im Grundgesetz



verankert wurde – als Verwendungszweck des Sondervermögens Infrastruktur und Klimaneutralität.

Wie wichtig es ist, dass auch unsere Städte und Gemeinden genügend Geld erhalten, um den öffentlichen Verkehr attraktiv umzubauen, Schulgebäude klimafreundlich zu sanieren und allen Bürger:innen den Umstieg auf klimafreundliches Heizen zu erleichtern, kommt in bundespolitischen Debatten oft viel zu kurz. Deshalb haben wir das Wirken von LocalZero auf kommunaler Ebene noch enger mit unserer bundespolitischen Arbeit verzahnt, um etwa die Finanzbedarfe der Kommunen in Forderungen an die Bundespolitik mit einzubeziehen.

Die Erfahrung unserer LocalZero-Teams in den Kommunen machten gerade im Krisenjahr 2024 immer wieder Hoffnung. Hier zeigte sich immer wieder aufs Neue, dass Klimaschutz verbinden statt spalten kann, insbesondere dann, wenn wir aufzeigen, was die Menschen zum Beispiel durch fossilfreien Strom oder bezahlbare Wärme gewinnen. So kommt genau zur richtigen Zeit, dass wir unsere Teams vor Ort mit einem ganzen Werkzeugkoffer an digitalen Tools und umfangreicher Fachberatung unterstützen können. Damit können sie vor Ort konkrete Lösungen aufzeigen und deutlich machen, dass der Wandel zur Fossilfreiheit im Grunde nicht das Klima schützt, sondern die Menschen und ihre Chance auf eine gute Zukunft.

So lautet unsere hoffnungsvolle Bilanz für 2024: Die Transformation zur Klimaneutralität ist in vollem Gang, die fossilen Gegenspieler sind erstarbt, doch wir sind viele, wir sind schnell und wir sind hoch motiviert. Die Erfahrung, konkret am Wandel zu einer besseren Welt mitzuwirken, gibt unseren Ehren- und Hauptamtlichen die Zuversicht, dass wir auch 2025 mit einer neuen Regierung viel bewirken können.

Herzlichen Dank in Namen des gesamten Teams,



Michael Schäfer
Geschäftsführer von GermanZero





GermanZero- Unsere Erfolge in 2024

Veröffentlichung von MappingZero

Fünf LocalZero Teams haben sich neu gegründet

20 Politikgespräche mit Fokus MappingZero

Rechtsgutachten: Wasserstoff in der kommunalen Wärmeplanung rechtssicher ausschließen

Factsheet Klimageld

Stellungnahme zur Importstrategie für Wasserstoff und Wasserstoffderivate des BMWK

Forderungspapier zur Schuldenbremsenreform

Das fünfte LocalZero Bundestreffen mit rund 80 Teilnehmenden war auch in 2024 wieder ein voller Erfolg.

Launch des neues LocalZero Tools "LocalMonitoring"

Offener Brief an Deutschlands Bürgermeister:innen: Wasserstoff nicht verheizen!

Tag der Klimademokratie am 28. April





Das Team Klimafinanzierung



Klarer Kurs: Mehr Geld für Klimaschutz

Das Jahr 2024 stand für unsere klimapolitische Arbeit schon früh im Licht der Bundestagswahl, die im September 2025 stattfinden sollte. Im Fokus: die Entwicklung unserer Plattform MappingZero sowie eine von unserem neuen Geschäftsführer Michael Schäfer angestoßene strategische Schwerpunktsetzung auf die Finanzierung von Klimaschutzmaßnahmen und eine Reform der Schuldenbremse. Damit stellten wir uns auf den zu erwartenden Politikwechsel mit einer neuen Regierung Ende 2025 ein. Wie gut – denn bekanntlich kam dieser ja deutlich früher als erwartet.

In den ersten Monaten standen mehrere klimapolitische Herausforderungen für die Ampel-

regierung und damit auch für uns ins Haus. In Stellungnahmen und Kampagnen zu Netzausbau, Kohlenstoffspeicherung, Klimageld, Wasserstoffstrategie und Klimaschutzgesetz konnten wir sehr konkret für ambitionierteren Klimaschutz eintreten. Was die Ampelregierung davon umsetzte, blieb allerdings weit hinter den notwendigen Schritten und unseren Forderungen zurück, so dass viele dringend nötige Maßnahmen weiterhin brach liegen.

Ein zweiter Schwerpunkt waren umfangreiche Recherchen sowie die Konzeption und das Design für unsere Onlineplattform MappingZero. Als „Navigator zur Klimaneutralität“ sollte sie im Vorfeld der Bundestagswahl schnell und stark

“2024 stand im Zeichen des Umbruchs in der Politik und der Klimabewegung. Doch eins bleibt klar. GermanZero setzt sich stringent für eine verantwortungsvolle und seriöse Klimapolitik ein, für den Erhalt der Lebensgrundlagen und eine sichere Zukunft aller. Das schaffen wir nur gemeinsam mit so vielen engagierten Ehrenamtlichen.”



Emmanuel Schlichter,
Referent Klimafinanzierung

wirksame Klimamaßnahmen bekannt machen. Mit MappingZero gelang die lange ersehnte Zusammenführung unserer prominentesten Projekte der vergangenen Jahre: 1,5-Grad-Gesetzespaket, Berechnungsansätze für Treibhausgasrestbudgets und die Bilanzierung einzelner Maßnahmeneffekte kamen zu einer frei zugänglichen, benutzerfreundlichen und intuitiv verständlichen Anwendung zusammen.

Erstmals vorgestellt wurde MappingZero am 17. September im Rahmen einer exklusiven Pressekonzferenz. Neben dem Zugang für die interessierte Öffentlichkeit und dem unmittelbaren Medienecho erwuchs damit die Möglichkeit, die Plattform in den Politikgesprächen mit Bundestagsabgeordneten und Mitarbeitenden der Parteien zu nutzen.

Für diese Gespräche, mit denen wir für starken Klimaschutz in den Wahlprogrammen werben wollten, war ursprünglich ein ganzes Jahr bis zur Bundestagswahl eingeplant. Mit dem Bruch der Ampelkoalition Anfang November schrumpfte dieses Zeitfenster jedoch auf wenige Wochen. Zudem rückten im politischen Diskurs Finanzierungsfragen zunehmend in den Mittelpunkt.

Hier zahlte sich aus, dass wir seit dem Sommer an Analysen zu Finanzbedarfen und Finanzierungsmöglichkeiten für die klimaneutrale Transformation arbeiteten.

In den Politikgespräch-Ortsgruppen und im hauptamtlichen GermanZero-Team nutzten wir die knappe Zeit vor der Bundestagswahl intensiv. Es hat uns gefreut, eine Reihe von Inhalten aus unseren Forderungspapieren in den Wahlprogrammen der Parteien wiederzufinden.

Unsere Erfolge wären nicht möglich gewesen ohne das große Engagement unserer ehrenamtlich Aktiven, die eine wichtige Rolle dabei spielten, inhaltliche Positionierungen auszuarbeiten und den Dialog mit der Politik zu führen. Auch wenn uns die Ergebnisse der Bundestagswahl wieder vor Augen führen sollten, dass der Weg zur Klimaneutralität für Deutschland ein langer ist, arbeiten wir auch 2025 mit aller Kraft daran, die großen Hebel für den Klimaschutz zu bewegen.

Weblinks:

[Mapping Zero](#)

[Factsheet Klimageld](#)

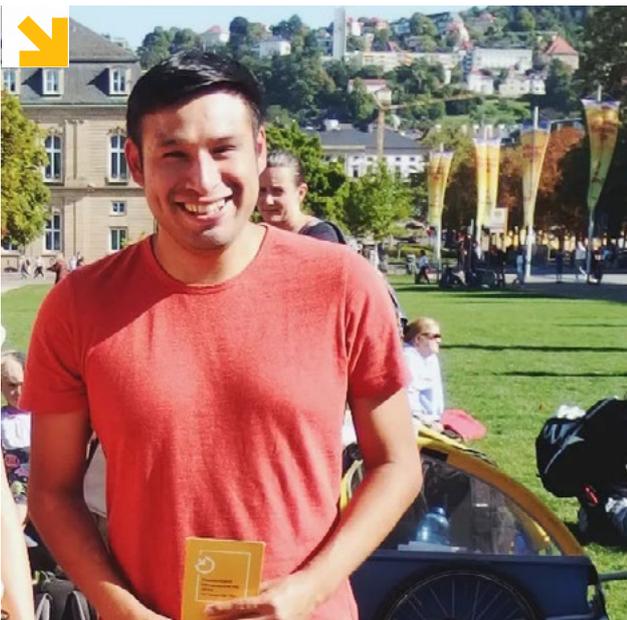
Ehrenamts-Portraits: "Gemeinsam haben wir mehr Power"

Carlos Pusch ist ehrenamtlicher Politikgespräche-Manager bei GermanZero. Im Interview spricht er über die Unterstützung ehrenamtlicher Teams, den Reiz der Politikgespräche und die mobilisierende Kraft des Tags der Klimademokratie.

GermanZero: *Carlos, wie bist du zu German Zero gekommen?*

Carlos Pusch: Das ging ziemlich schnell. Ich habe über LinkedIn von GermanZero erfahren, und fand die Idee dahinter sehr cool. Auf der Website sah ich, dass der Verein gute Lösungen entwickelt hat, und da beschloss ich, mich zu melden.

Über den damaligen Ehrenamtsmanager habe ich eine sehr ausführliche Einführung bekommen, was dort alles angegangen werden kann. Ich habe bald darauf im "Rise-Team" angefangen, das lokalen Teams mit Rat und Tat zur Seite steht für einen kommunalen Beschluss zur Treibhausgasneutralität. Fast zeitgleich habe ich aber auch angefangen, bei den Politikgesprächen mitzuarbeiten, weil ich es genauso spannend fand, das 1,5-Grad-Gesetzspaket und das Klimanotstandspaket der Bundespolitik vorzustellen und zu besprechen.



Carlos Pusch

GermanZero: *Du arbeitest also gleichzeitig für LocalZero und die Politikgespräche? Wie sieht deine Arbeit da aus?*

Carlos Pusch: Beim "Rise-Team" von LocalZero geht es darum, den neuen Teams möglichst viel Unterstützung zu bieten. Wir führen Kick-off-Workshops von bis 2 bis 3 Stunden durch und zeigen, wie sie eine Struktur aufbauen und mit welchen Tools sie arbeiten können. Ich habe jetzt drei Teams, die ich betreuen darf. Sie versuchen, in ihrer Stadt einen Beschluss zur Klimaneutralität zu erreichen oder begleiten bereits aktiv dessen Umsetzung

GermanZero: *Wie viel Unterstützung nehmen die Teams denn in Anspruch?*

Carlos Pusch: Das ist ganz unterschiedlich. Manchen reicht der KickOff, dann wissen sie, wie sie weitermachen wollen. Andere wollen ein paar Meetings mehr und brauchen etwas Zeit, um sich aufzustellen. Das kommt sehr stark auf die lokale Politik an, ob es dort einen Hang zu grünen Themen gibt oder nicht.

Bei meinem ersten Team aus Merseburg bei Leipzig war das zum Beispiel sehr schwierig. In anderen Orten haben sie teilweise schon einen sehr guten Draht zu ihren lokalen Politiker:innen und können darauf aufbauen und Projekte angehen

GermanZero: *Das heißt, aufgrund deiner Erfahrungen kannst du den Teams jetzt Ratschläge geben, wie sie vorgehen, wenn die Lokalpolitik noch nicht so klimaschutzorientiert ist?*

Carlos Pusch: Genau. Wir sammeln zunächst die Anliegen eines Teams und gleichen sie mit den Erfahrungen der rund 90 anderen Teams ab. Teilweise sprechen wir auch mit der jeweiligen Lokalverwaltung, um wichtige Details in Erfahrung zu bringen. Das ist eine Serviceleistung, die wir nicht immer erbringen können, aber wenn wir merken, dass ein Team richtig motiviert ist, wäre es schade, diese Energie nicht mitzunehmen.

GermanZero: *Und welche Aufgaben übernimmst du bei den Politikgesprächen?*

"Beim Start eines Lokalteams kommt es sehr stark auf die lokale Politik an, ob es dort einen Hang zu grünen Themen gibt oder nicht."

Carlos Pusch: Ich arbeite zum einen im "Politikgespräche-Management" und zum anderen bin ich in der Ortsgruppe Stuttgart aktiv. Dort pflege ich den Kontakt zu den mir zugeteilten Abgeordneten, organisiere Gesprächstermine, kläre Themen ab, oder leite Informationen weiter. Dann führen wir diese Gespräche, und im Anschluss erstelle ich Social-Media-Posts mit Zitaten der Politiker:innen, in denen wir uns für das Gespräch und ihre Positionierung bedanken.

Als Ortsgruppe ist unsere Aufgabe, ein Erstgespräch mit einem Mitglied des Bundestags zu akquirieren. Wir stellen uns als Privatpersonen kurz vor und erzählen dann von GermanZero, LocalZero und dem Klimanotstandspaket. Es geht dabei vor allem um ein erstes Kennenlernen, da muss noch niemand aus einer Fachgruppe zur inhaltlichen Vertiefung dabei sein. Bestenfalls können wir so schon erste Argumente raushören und mitnehmen. In einem Folgegespräch gehen wir dann stärker auf die Themen der Abgeordneten ein. Da zeigen wir mit unserem Fachwissen, dass wir fundierte Lösungen haben und mit den Politiker:innen gemeinsame Punkte finden wollen, und gehen dazu auch iterativ in den Austausch.

GermanZero: *Und was genau macht man im "Politikgespräche-Management"?*

Carlos Pusch: Im Management sind wir vier Ehrenamtliche, die zum einen als Vermittler zwischen der GermanZero-Geschäftsstelle und den Ortsgruppen arbeiten, aber zum anderen auch eigene Ideen und Aufgaben verfolgen. So koordinieren wir Gespräche mit MdBs, Pflegen Kontakte zu den Mitarbeitern in deren Büros oder überlegen kleine (Mail-) Kampagnen. Mit

dem hauptamtlichen Klimapolitikteam arbeiten wir an der Strategie und der Arbeitsweise der Politikgespräche. Außerdem bin ich "Pate" von aktuell acht Ortsgruppen. Ich bringe Fragen und Neuigkeiten mit in deren Meetings und schaue, wie ich bei (Rück-) Fragen und Problemen helfen kann.

GermanZero: *Wie viele Politikgespräche hast du selbst schon geführt und wie erlebst du sie?*

Carlos Pusch: Das werden so zwischen 10 und 15 Gespräche sein. Am Anfang war ich natürlich supernervös, aber wir stellen immer wieder fest, dass die Abgeordneten auch nur Menschen sind. Es gibt auch immer wieder sehr menschliche Situationen in diesen Gesprächen, zum Beispiel, dass jemand auch sehr offen über seinen oder ihren Frust oder über Zweifel spricht.

GermanZero: *Man hört aus den Politikgesprächen immer wieder, dass die Abgeordneten dankbar sind für die konstruktive Haltung, die sie in den Gesprächen erleben.*

Carlos Pusch: Wir haben Erfahrungen in beide Richtungen gemacht. Es gibt durchaus vereinzelt Abgeordnete, die erst zu spät kommen und dann auch im Gespräch sehr wenig Interesse zeigen. Bei den Grünen und der SPD ist es natürlich ein bisschen einfacher. Die finden gut,



Carlos Pusch mit der GermanZero-Ortsgruppe Stuttgart

wenn sie Stimmen aus der Bevölkerung hören, die sagen: lasst uns den Klimaschutz voranzubringen. Sie wünschen sich auch immer, dass wir mehr mit den anderen Parteien sprechen, und das machen wir auch.

Neulich bekamen wir zum Beispiel positives Feedback von zwei FDP-Politiker:innen. Sie fanden gut, dass wir ihnen die Möglichkeit geben, ihre Sicht der Dinge darzulegen, die nicht unbedingt immer die von Christian Lindner sein muss. Zu manchen FDP-Abgeordneten haben wir inzwischen eine recht gute Beziehung aufbauen können und bekommen auch wertvolle Informationen von ihnen.

GermanZero: *Welcher Erfolg hat dich bisher besonders gefreut?*

Carlos Pusch: Wo ich tatsächlich ein wenig stolz drauf bin, ist der Tag der Klimademokratie, den wir in diesem Jahr zum zweiten Mal veranstaltet haben. Ich finde es sehr cool, dass hunderte Bürger:innen, die sonst vielleicht politisch wenig aktiv sind, an diesem Tag die Möglichkeit haben, mit 70 Bundestagsabgeordneten ins Gespräch zu kommen und das zum Teil auch über mehrere Stunden nutzen. Als Moderator solcher Gespräche komme ich auch mit den Bürger:innen vorher oder im Nachgang in den Austausch und kann so nochmal ihre Beweggründe mir anhören. Das Format würde ich gern noch bekannter machen und die Menschen dafür begeistern.

Der Tag der Klimademokratie ist mir aber auch wichtig, weil die Klimabewegung mir leider zu oft zersplittert agiert. Aber hier haben sich mit GermanZero, Together for Future und der Bürgerlobby Klimaschutz drei Organisationen vernetzt und ihre Kräfte gebündelt. Gemeinsam haben wir mehr Power.

"Wir zeigen mit unserem Fachwissen, dass wir fundierte Lösungen haben und mit den Politiker:innen gemeinsame Punkte finden wollen."

GermanZero: *Apropos mehr Power: Du hast vorhin angesprochen, dass die Strategie der Politikgespräche angepasst wird.*

Carlos Pusch: Ein wichtiger Punkt ist die Frage, mit welchen Themen und mit welcher Ansprache wir CDU und CSU noch besser erreichen können. Wir betonen immer wieder, dass wir parteiunabhängig sind, und das wird auf jeden Fall auch anerkannt. Das hat bei einigen Leuten gerade in der CDU einen hohen Stellenwert. Wir bieten ja konstruktive Lösungen an und sagen: Wenn ihr was wissen wollt, helfen wir gerne. Aber generell würden wir uns freuen, wenn die Resonanz bzw. Gesprächsbereitschaft größer wäre.

GermanZero: *Was würdest du dir für die Zukunft für deine Arbeit wünschen?*

Carlos Pusch: Ich könnte mir jetzt natürlich wünschen, dass wir sofort klimaneutral wären! Aber ein realistischer Wunsch wäre, dass wir vor der Bundestagswahl im nächsten Jahr nochmal einen großen Tag der Klimademokratie veranstalten und über gute Kommunikation im Vorfeld sehr, sehr viele Bürger:innen erreichen. Dieser Tag ist eine tolle Chance für unsere Organisationen, weil viele Menschen teilnehmen, die sich im Anschluss genauer anschauen, was wir machen, und dann aktiv werden wollen.

Ehrenamts-Portraits: "Es ist toll, mitzuerleben, wie viel wir bewirkt haben."

Matthias Schmitt (Klimaentscheid Frankfurt (Main) und Landesverband HessenZero) über das Brot-und-Butter-Geschäft kommunaler Politikarbeit, Erfolge des Klimaentscheid Frankfurt und den Mut, immer wieder Neues auszuprobieren.

GermanZero: *Matthias, was genau machst du in deinem Team?*

Matthias Schmitt: Ich bin eigentlich gestartet mit dem Klimaentscheid Frankfurt. Der Klimaentscheid Frankfurt war schon aktiv, bevor LocalZero durchgestartet ist. Für mich persönlich hat sich der Entscheid zu einer Plattform entwickelt, die ganz viele andere Engagements möglich gemacht hat. Zum Beispiel war ich auch Mitinitiator beim Versuch, einen Landesverband HessenZero für GermanZero zu gründen; in diesem Kontext bin ich auch bei GermanZero eingestiegen. Wir wollten und wollen den Landesverband Hessen so weit aufbauen, dass Politikgespräche zu Inhalten von GermanZero geführt werden können – leider sind wir bisher noch zu wenige, und die Aktivität ruht.

GermanZero: *Was hat dich dazu bewogen, in deinem Team aktiv zu werden?*

Matthias Schmitt: Ich glaube, mein Fall ist wohl recht selten; aber ich wurde tatsächlich über einen Flyer des Klimaentscheids aktiviert, den ich in einer Bäckerei mitgenommen habe. Damals war mein Sohn gerade alt genug, dass ich wieder Zeit hatte, mich zu engagieren. Ich glaube, es ist sehr wichtig, wenn man Menschen für Engagement gewinnen möchte, dass das Zeitfenster im Leben passt. Als ich später selbst mal versucht habe, Leute über Flyer zu aktivieren, hat das nur ganz wenig Rücklauf gehabt.

Als ich dazu kam, war der Klimaentscheid Frankfurt gerade in einer Umbruchphase, und deshalb konnte ich mich sehr gut einbringen. Es ging darum, von der inhaltlichen Arbeit in die nächste Phase zu kommen und beispielsweise Unterschriften zu sammeln, mehr Menschen



Matthias Schmitt vom Klimaentscheid Frankfurt (Main) anziehen. Dann habe ich viele Leute kennengelernt und es hat sich eines nach dem anderen ergeben.

GermanZero: *Wie ging es dann weiter mit deinem Engagement?*

Matthias Schmitt: Ich habe das Brot-und-Buttergeschäft der kommunalen Politikarbeit kennengelernt, sozusagen. Erstmal ohne GermanZero. Zu Beginn gab es relativ wenig Beschäftigung im Entscheid mit Landespolitik und ihrer Auswirkung auf Klimaschutzbemühungen in Kommunen. Aber dann wurden wir durch eine Fraktion für eine Anhörung nach Wiesbaden in den Landtag eingeladen, als das hessische Klimaschutzgesetz im Entwurf behandelt wurde. Damals hatte niemand Zeit, und ich habe mich des Themas angenommen. Das war schon cool. Darüber kam dann eine Beschäftigung mit der Landesebene zustande, und für mich wurde die Forderung nach Klimaschutz als neuer Pflichtaufgabe für Kommunen zum zentralen Thema.

GermanZero: *Wie bist Du dann zu GermanZero gekommen?*

Matthias Schmitt: Ich hatte gehört, dass jemand in Niedersachsen eine erfolgreiche Peti-

tion gestartet hatte, und dass daraus ein GermanZero-Landesverband entstanden war. Mir wurde an der Stelle klar, dass GermanZero der Hebel sein kann, das Thema weiter zu verfolgen. Ich fand den Ansatz von GermanZero sehr gut, und so habe ich selbst ein paar Ideen eingebracht und weiter mitgemacht.

GermanZero: *Was sind Erfolge oder schöne Momente, die dich immer wieder motivieren?*

Matthias Schmitt: Toll ist auf jeden Fall, mitzuerleben, wie viel wir mit dem Klimaentscheid Frankfurt inzwischen bewirkt haben. Zum Beispiel hat die Stadt Frankfurt die von uns vorgeschlagene und geforderte Solaroffensive beschlossen, eines der bundesweit führenden kommunalen Förderprogramme für Solaranlagen, das auch Mieter:innen nutzen können; und mit anderen Partnerinitiativen haben wir den ersten Kühlungswald in Frankfurt gepflanzt. Wir stehen kurz vor Abschluss der offiziellen Gespräche mit der Stadt, und es wird spannend sein, was noch erreicht werden kann. Und klar ist auch: es wird weitergehen, wenn auch vielleicht irgendwann nicht mehr als formales Bürgerbegehren.

Für mich ist die menschliche Komponente auch sehr wichtig. Ich habe erfahren, dass ich mit meinen Sorgen nicht alleine bin. Außerdem kann ich meine Fähigkeiten und meinen beruflichen Hintergrund für eine gute Sache einbringen. Ich finde es toll, Teil eines deutschlandweiten Netzwerkes zu sein.

GermanZero: *Wie unterstützt euch GermanZero als Dachorganisation?*

Matthias Schmitt: Was mir bei GermanZero gut gefällt, ist, dass es darum geht, Ehrenamtliche zu befähigen. Es soll Spaß machen UND etwas bewirken. Gleichzeitig gibt es aber auch Tools, um sich zu organisieren, beispielsweise Gespräche zu notieren und Chaos zu vermeiden. Damit gibt es eine gute Mischung aus Professionalität und Offenheit. Leute können sich in dem Umfang einbringen, den sie gut stemmen können.

Den Klimaentscheid, HessenZero und GermanZero verbindet für mich, dass alle diese Organisationen als kritische, aber auch konstruktive Stimme wahrgenommen werden wollen. Wir for-

dern nicht nur, sondern haben auch Lösungen, die funktionieren und wirken könnten. Wichtig ist dabei auch, dass bei Auftritten Kernmotive von Programmatik erkennbar werden, und wir bei aller Vielfalt mit einer Stimme sprechen. Es ist zum Beispiel wichtig, dass alle Landesverbände von GermanZero das gemeinsame Ziel haben, in ihrem jeweiligen Bundesland Klimaschutz als Pflichtaufgabe der Kommunen zu verankern.

"Anfangen ist wichtiger, als von Anfang an richtig tief einzusteigen. Man muss nicht von Anfang an Expert:in sein, um wirksam zu werden."

GermanZero: *Was sind die Herausforderungen bei deiner Arbeit in der Lokalgruppe?*

Matthias Schmitt: Für den Landesverband ganz klar, dass es schwierig ist, Leute zu finden, die Interesse und vor allem Zeit haben. Ich habe den Eindruck, die Rolle der Länder beim Klimaschutz ist schwieriger zu erklären und motiviert weniger als die Rolle in der Kommune vor Ort oder Engagement auf Bundesebene. Wir wollten in Hessen auch Anliegen aus den Kommunen an die Landesebene herantragen. Da könnten Lokalgruppen widersprechende Anforderungen an den Landesverband stellen. Darauf müssen wir vorbereitet sein. Gerade in den vielen Bereichen, die mit Klimaschutz oder -Adaption zu tun haben, zum Beispiel Verkehr, Energiewende oder Trinkwasserversorgung, sind Kommunen nicht unabhängig voneinander. Deshalb brauchen wir noch viel mehr politischen Austausch zwischen den LocalZero-Teams oder auch mehr Expertise und bessere Erklärungen der Vorschläge von GermanZero vor Ort in den Ländern und Kommunen.

"Was mir bei GermanZero gut gefällt, ist, dass es darum geht, Ehrenamtliche zu befähigen. Es soll Spaß machen UND etwas bewirken."

GermanZero: Was würdest du Leuten mitgeben, die sich auch engagieren wollen?

Matthias Schmitt: Ich würde gerne eine Ermutigung geben an Menschen in mehrfacher Hinsicht. Die erste ist: Ich hatte nach der Geburt meines Sohnes mindestens drei Jahre keine Zeit für etwas anderes. Es gibt sozusagen Zeitfenster im Leben, in denen Engagement überhaupt möglich wird. Die zweite ist: Anfangen ist wichtiger, als von Anfang an richtig tief einzusteigen. Man muss nicht von Anfang an Expert:in sein, um wirksam zu werden. Nachfragen lohnt sich – die meisten Leute, die sich schon engagieren, teilen ihr Wissen unglaublich gern. Denkt außerdem nicht, dass Leute sauer sind, weil ihr euch zum Beispiel nach einer ersten Kontaktaufnahme nicht mehr gemeldet habt oder keine Zeit gefunden habt, etwas zu tun. Seid nicht zu perfektionistisch, denn wir freuen uns über Jeden und Jede der oder die mitmacht!

Was mir auch noch wichtig ist zu erwähnen, ist dass das Engagement eine total starke Möglichkeit ist, sich in ganz vielen Dimensionen persönlich zu entfalten und Spaß zu haben. Zum Beispiel hätte ich mir vor zehn Jahren nicht träumen lassen, dass ich jemals in einem Ausschuss in Wiesbaden im Landtag sitzen würde. Das war reiner Zufall. Habt Mut etwas Neues auszuprobieren und euch mit Themen zu beschäftigen, von denen ihr bisher noch wenig Ahnung habt! Man kann super seine eigenen Stärken einbringen und trifft nette Menschen.

Links zu weiteren spannenden Blogbeiträgen:

[So ermittelt GermanZero die Wirkung seiner Klimamaßnahmen](#)

[Wo Klimaschutz das Leben verbessert: Beispiel autofreie Stadtteile](#)





Gruppenfoto Bundestreffen 2024, Halle



Leuchttürme der kommunalen Transformation

Nach dem starken Start von LocalZero im Vorjahr mit eigener Identität und Marke ging es in diesem Jahr darum, Strukturen und Prozesse zu professionalisieren, um vor Ort noch größere Wirkung zu entfalten.

Im Fokus unserer Lokalteams stand, die fachliche Aus- und Weiterbildung voranzubringen, die in den Klima-Aktionsplänen ihrer Kommunen verankerten Maßnahmen zu überwachen und selbst angestoßene Maßnahmen umzusetzen.

Die strategische und strukturelle Entwicklung bedeutete für LocalZero 2024 auch, dass sich das Netzwerk für kommunale Klimaneutralität

zunehmend zu einer Plattform entwickelte, die den Wissenstransfer zwischen Schlüsselakteuren befördert und Kommunen und Zivilgesellschaft dazu befähigt, konkrete Klimaschutzmaßnahmen in ihren Orten umzusetzen. Um dieser Rolle gerecht zu werden, haben wir unsere Wissens- und Beratungsangebote und die digitalen Werkzeuge für unsere Ehrenamtlichen verbessert und ergänzt. All diese Fortschritte ereigneten sich vor dem Hintergrund politischer Unsicherheiten, gesellschaftlicher Polarisierung und stockender Klimapolitik – Entwicklungen, die auch auf der Lokalebene zu spüren waren.

Lokaler Klimaschutz wirkt Spaltung entgegen

Das sich abzeichnende Ampel-Aus sowie ein nachlassendes Interesse an wirksamem Klimaschutz hatten direkte Auswirkungen auf unsere Arbeit vor Ort. Schnell wurde klar: Engagement in der Kommune kann ein Gegenmodell zur Spaltung sein – vorausgesetzt, wir schaffen Angebote, die niedrigschwellig, partizipativ und inklusiv sind.

Deshalb sind wir neue Bündnisse eingegangen, haben Vernetzungsangebote vorangetrieben, Macht- und Wirkungsanalysen in Workshops einbezogen und neue Beteiligungsformate angestoßen, die über die Klimabewegung hinausreichen. Unsere Lokalteams luden zu zahlreichen Veranstaltungen ein, die auch Menschen ansprechen sollten, die sich normalerweise nicht für Klimaschutz interessieren oder ihn sogar ablehnen. Die Angebote reichten von lokalen Werkstätten, Webinaren und Veranstaltungsreihen über Solar- und Wärmepumpenpartys bis hin zu Dialogformaten und Stadtteilsten.

Neues Fokusthema "Wärme" – Die Wärmewende muss gut & gerecht geplant sein

Ein besonderer thematischer Schwerpunkt lag 2024 auf der kommunalen Wärmeplanung.



Einladung zum Kick-Off der Wärmewerkstatt

Das Thema hatte ohnehin durch gesetzliche Neuerungen immer weiter an Relevanz gewonnen – und ist gleichzeitig einer der wichtigsten Hebel zum Erreichen der Klimaziele. LocalZero hat hier eigene Expertise für ein wichtiges Rechtsgutachten zur Rolle von Wasserstoff in der Wärmeplanung eingebracht. Zudem haben wir die Entwicklung eines umfassenden Wärme-Guide angestoßen, mit dessen Hilfe Kommunen ökologisch sinnvoll, zukunftssicher und sozial gerecht planen können.

Mit der Wärmewerkstatt wurde außerdem ein neues Fortbildungsformat für Ehrenamtliche geschaffen, das Grundlagen, strategisches Wissen und konkrete Handlungsmöglichkeiten vermittelt. Ziel ist, dass Lokalteams den Prozess der Wärmeplanung aktiv mitgestalten können – als konstruktive, informierte Zivilgesellschaft und wichtige Multiplikatoren in ihrer Kommune.

Unser digitaler Werkzeugkasten – Mit den richtigen Tools zur Klimaneutralität



Sven vom Klimaentscheid Frankfurt bei einem Workshop zu LocalMonitoring

2024 nutzten immer mehr Teams unser Tool LocalMonitoring, um Klimaschutzmaßnahmen in ihrer Stadt sichtbar zu machen und den Umsetzungsstand zu dokumentieren. Parallel sorgte unser ehren- und hauptamtliches Supportteam (die „Zentrale“) für die Weiterentwicklung und

bessere Verzahnung aller digitalen Tools. Local-Monitoring bekam ein benutzerfreundlicheres Design, der Klimaweg wurde mit kommunalen Best Practices ergänzt und die Klimavision wurde mit neuen Daten bestückt. Ein Pilotprojekt der Uni München entwickelte Ansätze, all diese Tools in einer Plattform zu integrieren.

Diese vielseitigen IT-Projekte wurden möglich Dank der großzügigen Förderung durch die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE), die unsere Bemühungen um die Digitalisierung unserer Angebote sowie passende Begleitformate für Ehrenamtliche unterstützt.

Ehrenamt stärken, Fachberatung etablieren



Ehrenamtsmanagerin Hannah Rindler im Gespräch mit Ehrenamtlichen

Auch 2024 lag ein Fokus unserer Arbeit darauf, unsere ehrenamtlich Aktiven zu qualifizieren und zu aktivieren, beispielsweise in „Crashkursen“ für neue Aktive oder durch Teampat:innen, die Teamgründungen begleiten. Im neuen Format der Fachberatung beraten Ehrenamtliche andere Teams – inhaltlich, strategisch und praxisnah. Die Idee: Wissen aus der Bewegung bleibt in der Bewegung und wird durch Ehrenamtliche in die Breite getragen.

Mit digitalen Fortbildungsformaten, Austauschformaten zwischen Teams, sowie der persönlichen Begleitung durch die Zentrale konnten wir

Teams vor Ort gezielt in ihrer anspruchsvollen Arbeit unterstützen.

Bei Kampagnen zur Gewinnung neuer Aktiver hat uns eine Förderung der Hertie-Stiftung geholfen. Dank ihr konnten wir unsere Kommunikationsarbeit ausbauen, Social-Media-Arbeit professionalisieren, Beiträge in digitalen und Printmedien positionieren sowie Erklärvideos produzieren, um unsere Arbeit besser darzustellen und neue Zielgruppen anzusprechen.

Bundestreffen 2024: Austausch, Inspiration und Rückenwind

Ein besonderer Höhepunkt des Jahres war das LocalZero-Bundestreffen im September 2024 in Halle (Saale), bei dem sich rund 80 engagierte Klimaschutzaktive versammelten. Der Auftakt begann mit dem gemeinsamen Besuch des Klimastreiks von Fridays For Future, gefolgt von einer Begrüßung durch das LocalZero-Team und den neuen GermanZero-Geschäftsführer Michael Schäfer. Eine eindrucksvolle Keynote von Bertram Fleck, dem ehemaligen Landrat des Rhein-Hunsrück-Kreises, bot praxisnahe Einblicke in erfolgreichen kommunalen Klimaschutz,

"Es ist großartig, was eine kleine Gruppe von Menschen alles bewirken kann. Unsere Teams zeigen immer wieder: Das Beste was man gegen die Klimakrise tun kann, ist aufhören, alleine zu sein. Dafür gibt es LocalZero: um engagierte Menschen zu vernetzen, Lösungen aufzuzeigen und gemeinsam Ort für Ort klimaneutral zu machen."



Leoni Rohlfs
Projekt- und Eventmanagerin LocalZero

insbesondere durch erneuerbare Energien und regionale Wertschöpfung. Neben fachlichem Input standen auch Austauschformate und Best-Practice-Beispiele im Mittelpunkt des Treffens.

Der Samstag war geprägt von intensiven Workshops zu Themen wie Bürgerbegehren, Kommunikationsstrategien, Landespolitik und kommunaler Energiewende. Michael Schäfer stellte die strategische Ausrichtung von GermanZero für 2025 vor. Ein besonderes Highlight war die zweite Keynote von Dr. Gesa Maschkowski, Transformationswissenschaftlerin und Initiatorin von Bonn4Future, die eindrucksvoll zeigte, wie Beteiligung und Transparenz Bürger:innen zur aktiven Mitgestaltung der Klimawende bewegen können. Das Bundestreffen bot Raum für neue Impulse, lebendigen Austausch und sichtbare Motivation, die viele Aktive in ihre Kommunen mitnahmen.

So wurde deutlich: Die LocalZero-Teams sind Leuchttürme kommunaler Transformation, die weit über ihre eigene Region hinaus Wirkung entfalten. Sie machen aus Notwendigkeit Möglichkeiten – und aus Möglichkeiten Wirklichkeit.

Weblinks

Digitale Angebote & Tools

[LocalMonitoring für mehr Transparenz bei kommunalem Klimaschutz](#)

[LocalZero Klimaweg mit kommunalen Best-Practises](#)

[Übersicht Top Maßnahmen](#)

„Zu sehen, was engagierte Menschen gemeinsam bewirken können, hat mir 2024 viel Kraft gegeben. Der Tatendrang und der Wunsch, etwas zum Guten zu verändern, waren und sind ansteckend. Deshalb brauchen wir einander, um dran zu bleiben und die großen und kleinen Schritte hin zur Klimaneutralität zu gehen.“



Amelie Jakob
Ehrenamtliche bei
LocalZero, Organisatorin &
Moderation Vernetzungstreffen

Themenschwerpunkt: Kommunale Wärmeplanung

[Infoblatt zum Rechtsgutachten zur kommunalen Wasserstoffnetzausbauplanung](#)

[LocalZero-Leitfaden: Gute Wärmeplanung für eine zügige klimaneutrale Wärmeversorgung vor Ort](#)

Highlights, allgemeine Zahlen & Daten

Neue Veranstaltungsformate:

Werkstattreihe Wasserstoff
Wärmewerkstatt
Fortbildung Klimaaktionsplan
Fortbildung LocalMonitoring 2.0

Juli & August 2024

Vernetzungstreffen „Rechtsruck“

2 politische Kampagnen:

Klimaschutz als Gemeinschaftsaufgabe
Wasserstoff nicht verheizen: Kommunale
Wärmeplanung ohne Wasserstoff

4 neue & verbesserte Tools:

LocalMonitoring
Kommunale Best-Practice im Klimaweg
Wahlcheck
Teambereich Webseite
Leitfäden Wärmeplanung

April 2024

Werkstatt „Wasserstoff nicht verheizen“
2 Marketing-Seminare
Websitedarstellung & Teamgründung

Neue Lokalteams in
Hitzacker, Schwerte, Neuruppin,
Witten, Preetz

Oktober 2024

Neues Format „Wärmewerkstatt“

Mai 2024

Exkursion Stuttgart: Best Practice-
Klimaneutralitätsprojekte
Veröffentlichung: Wahlcheck

Januar 2024

Fortbildung „Kommunaler Klima-
Aktionsplan (KAP)“
Fortbildung „Top Maßnahmen“
„Klima-Intro“ Veranstaltung

November 2024

Offener Brief der
Klimaschutzmanager:innen
zu Klimafinanzierung

Ehrenamts-Portraits: Wow-Effekt in Lüneburg

Wie in Lüneburg aus dem trockenen Wort „Monitoring“ gelebte Demokratie wird.

Ein euphorischer Bericht von LocalZero-Projektmanager Philipp Nuske.

Lüneburg, 14. Mai 2024

Monitoring von Klimaneutralitätsmaßnahmen – was für ein dickes Brett! Was für ein anstrengendes Thema! Seit ich das Projekt „LocalMonitoring“ Anfang 2023 koordinieren durfte, war ich davon beeindruckt, was Ehrenamtliche daraus alles machen.

Aber fangen wir vorne an: Das Team vom Klimaentscheid Lüneburg hat einen Bürgerentscheid initiiert und zum Erfolg gebracht: Die Stadt hat damit einen Plan: Lüneburg soll bis 2030 klimaneutral werden. Wow!

Aber nach diesem Erfolg hörte das Team nicht auf. Sie arbeiteten daran, dass dieser Plan auch Wirklichkeit wird. Das Tool, mit dem sich mitverfolgen lässt, wie gut die Stadt dabei vorankommt, gab es noch nicht. Also haben sie es gemeinsam mit weiteren LocalZero-Teams entwickelt. Es heißt LocalMonitoring – und heute war der Launch der Lüneburger Version davon.

Und dieser Launch hatte es in sich. Denn er hat alles zusammengebracht, was LocalMonitoring sein kann. Ich durfte miterleben, dass das Tool und der Prozess dem Team Struktur gegeben haben. Das Team hat gelernt, welche Maßnahmen wirklich wichtig sind. Aber vor allem hat LocalMonitoring für ganz viel Gesprächsanlass gesorgt. Der Launch fand mit einem Live-Event im Museum Lüneburg statt. Ca 50 Menschen nahmen sich Zeit, saßen in der Dinosaurier-Ausstellung und verfolgten konzentriert die Präsentation. Womit es los ging? Mit einer Zukunftsvision. Die Moderatorin Kristin erklärt mit einem Bild von Reinventing Society: Die Zukunft kann ein richtig guter Ort sein! Lebenswert. Für uns alle in dieser Stadtgesellschaft. Dafür lohnt sich das Engagement.

Es ging weiter mit einem Intro von Karla vom Klimaentscheid Lüneburg und dem inhaltlichen Einstieg ins Tool durch Katrin. Was wird hier eigentlich gezeigt und wie hängt das zusammen?



Das Team von LocalMonitoring Lüneburg

Das Publikum war weiterhin konzentriert bei der Sache.

Auf diesen inhaltlichen Teil folgte eine „Murmeltunde“: Sprich mit der Person neben dir darüber was das LocalMonitoring für dich sein kann. Neben mir saß eine Journalistin der „Landeszeitung“, die sich freute, neben dem Lokalteam auch den Projektmanager aus der Zentrale zu treffen.

In der folgenden Fishbowl-Diskussion kamen interessierte Bürger:innen, Menschen aus Politik und Verwaltung, vom Klimaentscheid und aus der Wirtschaft schnell in eine lebhaft Diskussion. Die Diskussionsplätze waren heiß begehrt, die Sprechenden in der Mitte wechselten schnell durch. Was kann LocalMonitoring sein? Was fehlt noch? Warum braucht es so ein Tool? Ein wunderbares Statement aus der Politik: „Ich bin ja heute nur als Vertretung hier. Aber dieses Tool ist toll! Das trage ich in den Gemeinderat. Das brauchen wir, um den Überblick zu behalten.“

Und nach dem offiziellen Ende der Veranstaltung passierte das Beste, was man sich wünschen kann: Menschen blieben in Grüppchen in angeregtem Austausch beisammen. Das Monitoring von Fortschritten beim Klimaschutz war plötzlich gar kein trockenes Thema mehr. LocalMonitoring schaffte Gesprächsanlässe über Lüneburgs Weg zur Klimaneutralität.



2024 fand der zweite Tag der Klimademokratie statt



Verbundenheit und Motivation

Tag der Klimademokratie

Das größte Einzelprojekt des Teams Kommunikation war 2024 der zweite Tag der Klimademokratie. Der Erfolg von 2023 ermutigte unser Bündnis der veranstaltenden Organisationen, GermanZero, Together for Future und Bürgerlobby Klimaschutz, zu einer Neuauflage dieses groß angelegten Dialogs zwischen Bürger:innen und Mitgliedern des Bundestags. Dabei setzten wir als Veranstalter lediglich das Motto: **„Hallo Bundestag, wir müssen reden! Was ist der Plan für Fossilfrei und Fair?“** Inhaltlich gefüllt wurde der Tag jedoch von den Bürger:innen.

Zentrales Ziel war auch in diesem Jahr, einen öffentlichen Raum für demokratische Beteiligung und ein konstruktives Miteinander von

Bürger:innen und Politiker:innen zu schaffen. Spannend war dabei die Frage, wie der „größte Klimadialog des Jahres“ unter den Vorzeichen der wachsenden Spannungen in der Ampel-Regierung und dem schwindenden Stellenwert des Klimaschutzes in der Bundespolitik angenommen würde.

Aus kommunikativer Sicht war der Tag der Klimademokratie 2024 wieder ein großer Erfolg. Die Schirmherrschaft von Bundestagsvizepräsidentin Karin Göring-Eckardt und Eckhart von Hirschhausen und ein breites Bündnis aus 146 zivilgesellschaftlichen Organisationen sorgten für eine große Reichweite in dutzenden Newslettern und Social-Media-Kanälen.

Am Tag selbst kamen knapp 1000 Teilnehmenden

de in 60 Gesprächsrunden mit 50 Bundestagsabgeordneten zusammen. 60 Ehrenamtliche Unterstützer:innen sorgten als Moderator:innen und in Teams für Technik und Fürsorge für einen reibungslosen Ablauf.

Eine Fülle begeisterter Rückmeldungen am Ende des Tages zeugt davon, wie hilfreich das Format dabei ist, den demokratischen Dialog mit Leben zu füllen:

Das sagten Teilnehmer:innen zum Tag der Klimademokratie 2024:

„Das war mega cool und ich merke, wie ich mich richtig bemächtigt fühle – und das in dieser Zeit der Ohnmacht!“

„Diese Veranstaltungen schaffen Verbundenheit und Motivation für unser weiteres Engagement im Klimaschutz!“

„Ich hatte das Gefühl, gehört zu werden.“

„Ich war anfangs sehr skeptisch über die Sinnhaftigkeit des Gesprächs, doch dann wurde ich positiv überrascht. Eine sehr gute Aktion!“

Start in den Wahlkampf

Der November 2024 brachte heftige Einschnitte für den Klimaschutz: In den USA kamen Klimawandelleugner und Fossillobbyisten an die Macht. In Deutschland flog die Regierung auseinander. Neuwahlen standen an, doch in den Lagerkämpfen der Parteien spielte Klimaschutz kaum noch eine Rolle.

Für GermanZero war klar: Jetzt ist nicht die Zeit zu verzweifeln. Jetzt ist die Zeit aufzustehen, für Klimaschutz und Demokratie. Wir setzten alle Hebel in Bewegung, um vor den Wahlen

Kampagnen und Projekte anzustoßen.

Den Auftakt für zahlreiche Aktionen, die sich im neuen Jahr fortsetzen sollten, machte unsere Schilderkampagne „Change Politics Not the Climate!“ zahlreiche Unterstützer:innen, Prominente und Unternehmer:innen beteiligten sich daran und setzten auf Social Media ein starkes Zeichen, was wir von der Politik erwarten.



Unsere Social Media Kampagne: Change Politics Not The Climate

1-2-3-Zero

Mit der Initiative „1-2-3-Zero“ hat GermanZero 2024 einen Impuls für konstruktivere Klimaschutzkommunikation in Unternehmen gesetzt. Die Idee: In drei Stufen Fortschritte, Hürden und Maßnahmen auf dem Weg zur Klimaneutralität benennen.



1-2-3-ZERO

Fortschritte – Hürden – Maßnahmen – beim Klimaschutz



Unsere Kampagne mit Unternehmen aus der Zeroeconomy

Zum Startschuss im Juli 2024 griffen gleich zehn Unternehmen diese Form der Kommunikation auf und setzten sich an der Seite von GermanZero für zukunftsorientiertes Wirtschaften in Zeiten der Klimakrise ein: Sie berichteten in Video- und Bildbeiträgen auf LinkedIn und Instagram von Fortschritten wie der Entwicklung nachhaltigerer Produkte oder Nachhaltigkeitsprinzipien für die eigenen Lieferketten, legten Herausforderungen auf dem Weg zur Klimaneutralität dar, etwa Schwierigkeiten bei der Vernetzung relevanter Stakeholder oder die Abhängigkeit von Infrastruktur, die nicht selbst beeinflusst werden kann. Und sie plädierten in ihren Beiträgen für Ansätze, diese Herausforderungen klimapolitisch anzugehen, etwa die Schaffung stabiler Rahmenbedingungen oder die Förderung der Kreislaufwirtschaft.



Wie 1-2-3-Zero funktioniert, erzählt Johann Stöcker von GermanZero im Podcast CEO-neutral: [„Die Kampagne 1-2-3-Zero: Für mehr Ehrlichkeit und Transparenz im Klimaschutz“](#)

Beteiligte Unternehmen an 1-2-3-Zero:

Alcemy
Bergfreunde
Kraftblock
Ladegrün!
Neumarkter Lammsbräu
pervormance international
Prokon
traceless
Velux
WEtell

September 2024:

Ein [wunderschön animiertes Video](#) für den Launch von MappingZero, das die Stärken der Plattform in 90 Sekunden auf den Punkt bringt und Lust macht, sie zu nutzen.

"Für weite Teile von Politik und Medien war die Klimakrise 2024 nicht die dominierende Krise. Wirtschaftsabschwung, Migration und der anti-demokratische Rechtsruck standen im Fokus. Hat uns das gebremst? Nein! Klar ist: Diese Herausforderungen sind untrennbar mit der Einhaltung der Pariser Klimaziele verbunden - wir können das eine nicht ohne das andere lösen. Damit wir dafür laut bleiben, haben wir mit Organisationen und auch Unternehmen kooperiert. Veränderung entsteht da, wo sich Allianzen schmieden. Daran arbeiten wir auch 2025 weiter!"



Ina Krings,
Leiterin Kommunikation

Weitere Highlights

April 2024:

Mit unserer E-Mail-Kampagne gegen die Aufweichung des KSG wurden 1259 E-Mails an 438 Bundestagsabgeordnete geschickt. Insgesamt war der Widerstand aus der Zivilgesellschaft enorm. Dennoch wurde die Novellierung des Klimaschutzgesetzes am 26.4.2024 vom Bundestag beschlossen.



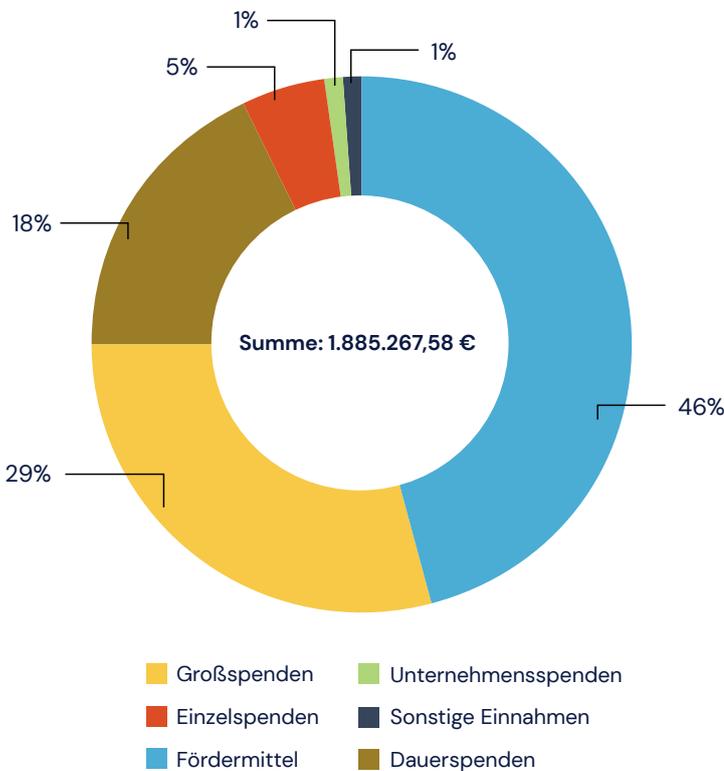
Finanzen

GermanZero finanzierte sich im Jahr 2024 fast ausschließlich aus privaten Spenden, um jederzeit unabhängig, parteiübergreifend und wirksam agieren zu können. Ein kleiner Teil unserer Einnahmen stammte 2024 erstmalig aus öffentlichen Fördergeldern. Unsere Gesamteinnahmen beliefen sich im Jahr 2024 auf 1.885.267,58 Euro.

Diese setzen sich zusammen aus privaten Spenden, Dauerspendsen, Fördermitteln, Unternehmensspenden sowie aus Kooperationen. Wir danken insbesondere unseren regelmäßigen Förder:innen für ihre fortwährende Unterstützung. Trotz der multiplen Krisen, denen die Bevölkerung gegenübersteht und einer allgemein sinkenden Spendenbereitschaft in Deutschland, unterstützen uns jeden Monat durchschnittlich

1.200 Personen mit einer Dauerspense für den Klimaschutz. Ihnen gilt eine besondere Wertschätzung, denn sie machen unsere Arbeit auch langfristig planbar. Die Einnahmen aus Unternehmensspenden ergeben sich aus direkten Spenden von Unternehmen sowie Kooperationen mit Pionierunternehmen, die sich gemäß unseren strengen ethischen Richtlinien engagiert für den Klimaschutz, auch über das eigene Unternehmen hinaus, einsetzen – hier konnten wir 2024 vertrauensvolle Beziehungen vertiefen und neue Verbindungen aufbauen. Zudem ist uns der für 2024 forcierte Ausbau im Segment Fördermittel gelungen: Wir konnten erstmals öffentliche Fördermittelgeber gewinnen und wichtige Einnahmen für unsere Arbeit in 2025 sichern.

Einnahmen 2024



Einnahmen im Jahresvergleich



Die sinkende Relevanz von Klimaschutz schlägt sich auch in unseren Spendeneingängen nieder. Wie andere Umweltorganisationen haben wir mit einer sinkenden Spendenbereitschaft für Klima- und Umweltschutz zu kämpfen: Die Gewinnung von Spender:innen erwies sich im Jahr 2024 als Herausforderung. Zwar hat sich das bundesweite Spendenvolumen im Vergleich zu 2023 leicht erholt, die Spenden für den Klimaschutz sind dabei allerdings gesunken.

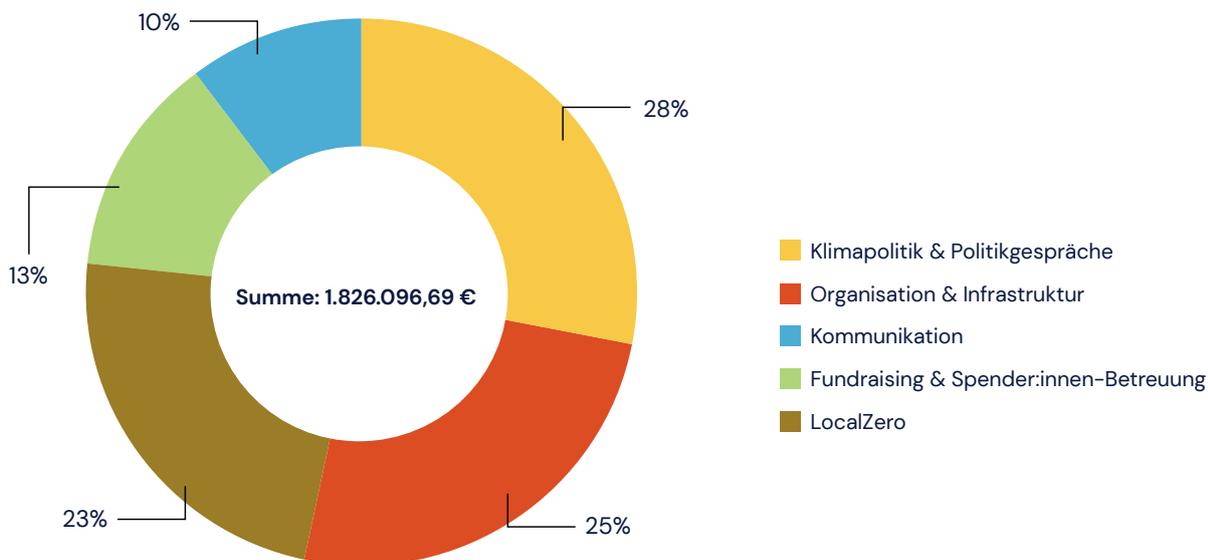
Laut Spendenmonitoring des Deutschen Fundraisingverbandes haben nur etwa fünf Prozent der Spender:innen ihre Spende an Klimaschutzorganisationen getätigt. Im Jahr davor waren es noch über sieben Prozent. Insbesondere im Privatspendenbereich mussten wir daher auch bei GermanZero Einbußen verzeichnen. Mit Hinblick auf diese erschwerte Situation wird auch in 2025 die Stabilisierung unserer Spendeneinnahmen und die mittelfristige Sicherung unserer Arbeit im Fokus stehen. Gleichzeitig konnten wir die Einnahmen aus Fördermitteln in den letzten Jahren kontinuierlich steigern und diesen Trend auch 2024 fortsetzen.

Die Gesamtausgaben der GermanZero-Geschäftsstelle betragen im Jahr 2024 1.826.096,69 Euro. Den größten Anteil unserer Ausgaben machte der Bereich Klimapolitik/

Klimafinanzierung und Politikgespräche aus, in den 514.149,58 Euro geflossen sind, um unsere bundespolitische Arbeit weiter zu schärfen und unsere Ehrenamtlichen in den Politikgesprächen auf Wahlkreisebene bestmöglich zu unterstützen. In unsere kommunale Arbeit durch LocalZero sind 424.066,47 Euro geflossen, unter anderem für den Ausbau der Ehrenamtsstrukturen, und den Aufbau neuer Schwerpunkte, wie die Wärmewerkstatt. Für die Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation haben wir dieses Jahr 188.397,69 Euro ausgegeben, um mit unseren wichtigen Themen die öffentliche Debatte rund um Klimaschutz zu beeinflussen. Für das Fundraising und die Betreuung unserer Spender:innen wurden 236.177,50 Euro ausgegeben. So konnten wir neue Unterstützer:innen akquirieren und unsere treuen Mitstreiter:innen immer bestens über aktuelle Projekte und Erfolge informieren. Trotz der Tatsache, dass Klimaschutz gesellschaftlich an Wichtigkeit verloren hat, haben uns 2024 über 3.000 Menschen regelmäßig oder einmalig mit ihren Spenden bedacht.

Für unsere allgemeine Verwaltung sowie die Infrastruktur der Geschäftsstelle wurden 463.305,45 Euro ausgegeben. Demnach liegt der Anteil an Verwaltungskosten bei 25 Prozent, was nach den Kriterien des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) als angemessen gilt.

Ausgaben 2024

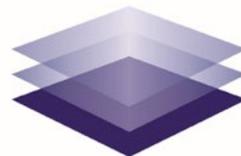




Wir sind für Transparenz

GermanZero ist Mitglied der Initiative Transparente Zivilgesellschaft von Transparency Deutschland. Damit verpflichten wir uns als gemeinnütziger Verband, freiwillig zu erklären, wofür und woran wir arbeiten, wer die Entscheidungen bei GermanZero verantwortet, woher unsere Mittel kommen und wofür wir sie verwenden. Tausende Menschen unterstützen uns dabei, unsere Mission von einem klimaneutralen Deutschland zu erreichen. Durch die transparente Offenlegung unserer Arbeit möchten wir allen Engagierten und der Öffentlichkeit nachvollziehbar machen, was uns beschäftigt. Ihr Vertrauen liegt uns am Herzen und wir möchten sorgsam damit umgehen!

Zudem haben wir ein Gütesiegel von der internationalen Charities Aid Foundation (CAF) für gemeinnützige Organisationen erhalten. Der Validierungsprozess umfasste eine umfangreiche Überprüfung der wichtigsten operativen Elemente von GermanZero, wie unserer Führungsstruktur, des Jahresabschlusses, unserer Medienpräsenz sowie der Geschäftsführung. Sie stellt sicher, dass wir unserer Sorgfaltspflicht nachkommen und alle uns gespendeten Gelder für wohltätige und satzungsgemäße Zwecke verwendet werden.



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft



Wir danken herzlich ...

... allen Menschen, Unternehmenspartner:innen und Stiftungen, die unsere Arbeit 2024 möglich gemacht haben. Nur dank der tausenden Unterstützer:innen, die sich für GermanZero und damit für ein klimaneutrales Deutschland engagieren,

konnten wir den Klimaschutz wichtige Schritte voranbringen. Gemeinsam haben wir uns auch 2024 wieder mit viel Herzblut und Engagement für unsere lebenswerte Zukunft eingesetzt.

Wir danken allen Personen, die uns 2024 mit einer Spende in Höhe von 1.000 Euro oder mehr unterstützt haben:

Albrecht Gaffga
Familie Grundmann
Familie Papa
Gerrit Braun
Jonas Echterhoff
Karoline und Felix Milatz
Mark Roach

Auch denjenigen, die an dieser Stelle unerwähnt bleiben möchten, danken wir von Herzen.

Unser herzlichster Dank gilt auch unseren Unternehmenspartner:innen, die uns im letzten Jahr mit einer Spende von 5.000 Euro oder mehr oder einem regelmäßigen Beitrag unterstützt haben. Sie haben sich an unserer Seite für ein klimaneutrales Deutschland stark gemacht:

Bergfreunde GmbH
GAMOMAT Development GmbH
WEGA Care

Wir danken folgenden Fördermittelgebern, die uns im vergangenen Jahr mit großzügigen Förderbeträgen bedacht haben. Gemeinsam konnten wir wichtige Erfolge für den Klimaschutz erreichen:

AidFive
Daniel Schlegel Umweltstiftung
Deutsche Postcode Lotterie
Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt
European Climate Foundation
Eva Schuller Stiftung für Tiere
Gemeinnützige Hertie-Stiftung
GLS Treuhand e.V.
Haus des Stiftens
Naturstrom Stiftung
Patagonia Stiftung
Umweltbundesamt

Danke



Das GermanZero-Team sagt Danke!

➔ Über GermanZero

GermanZero wirkt darauf hin, dass Deutschland seine völkerrechtliche Verpflichtung aus dem Pariser Klimaabkommen einhält und seinen Beitrag dafür leistet, die Erderhitzung auf möglichst 1,5 Grad zu begrenzen.

In Städten und Gemeinden bietet das Netzwerk LocalZero den Bürger:innen, der Politik und der Verwaltung das Knowhow und Instrumente, um den Weg zur Klimaneutralität effizient zu beschreiten. In der Bundespolitik zeigt GermanZero Investitionsbedarfe und Finanzierungsmöglichkeiten für die klimaneutrale Transformation auf,

bringt Erfahrungen aus den Kommunen ein, führt Politikgespräche und fördert den demokratischen Dialog zwischen Bürger:innen und Politik.

Die Organisation lebt vom bürgerschaftlichen Engagement von mehr als 1000 ehrenamtlich Aktiven. Gemeinsam befähigt, vernetzt und ermutigt GermanZero Menschen, selbst aktiv zu werden und sich für wirksame Klimamaßnahmen zu engagieren.